

KONZEPTION

Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR)

Eisbären

Limburgstraße 5

73230 Kirchheim unter Teck

Inhalt

1. Projektbegleiter.....	2
2. Rahmenbedingungen Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR).....	2
- Lage und Ausstattung.....	2
- Betreuungszeiten; Urlaubs- Krankheitsvertretung.....	2
- Anzahl und Alter der betreuten Kinder.....	2
3. Tagespflegeperson.....	3
4. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit.....	3
5. Gesundheit und Ernährung.....	5
6. Körperpflege und Sauberkeitserziehung.....	5
7. Schlafen.....	5
8. Hygiene und Sicherheit.....	6
9. Tagesablauf.....	6
10. Zusammenarbeit mit den Eltern / Bildungspartnerschaft.....	6

1. Projektbegleiter

Tageselternverein Esslingen e.V.
Turmstraße 3, 73230 Kirchheim unter Teck
Tel.: 07021/8072361

BANKWITZ beraten planen bauen GmbH
Eisbärhaus
Limburgstraße 5
73230 Kirchheim unter Teck

2. Rahmenbedingungen TiagR

- Lage und Ausstattung

Die Tagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR) befindet sich im Erdgeschoss des neu renovierten Gebäudes in der ~~Limburgstraße 5~~^{*}, 73230 Kirchheim unter Teck und verfügt über eine für die Bedürfnisse der Kinder eingerichtete Wohnung mit Eingangsbereich, Spielraum mit integrierter Küche und Essbereich, Schlafraum, Bad mit Toilette und Wickelplatz. Im Außenbereich stehen eine überdachte Terrasse und ein eingezäunter Garten zur Verfügung.

Das zentral in Kirchheim gelegene Haus wurde in einer Ökologischen Bauweise gebaut und auch die Inneneinrichtung sowie die Materialien lehnen sich daran an.

- Betreuungszeiten; Urlaubs- Krankheitsvertretung

Die TiagR soll den Kindern einen sicheren familiären und doch flexiblen Rahmen geben sowie eine altersgerechte Betreuung anbieten. Daher ist die Hauptbetreuungszeit von 7.00-15.00 Uhr und kann bei Bedarf der Eltern auch variieren.

Um die Wirtschaftlichkeit der Betreuungsform zu gewährleisten, soll das Angebot einen Betreuungsumfang von mindestens 20h -30h pro Woche umfassen.

- Anzahl und Alter der betreuten Kinder

Es können maximal fünf gleichzeitig anwesende Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut werden. Mit dem dritten Lebensjahr wechseln die Kinder üblicherweise in den Kindergarten. Bei Bedarf können Eltern zusätzlich zum Kindergarten einen Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter beantragen.

**Anmerkung der Stadtverwaltung: Richtigerweise muss es Hindenburgstraße 34 heißen.*

3. Tagespflegeperson

Betreut werden die Kinder von Sabrina Schmunk (staatlich geprüfte Erzieherin mit Qualifikation zur Tagesmutter) spezialisiert auf den Krippenbereich.

Ich habe früher in der Gastronomie gearbeitet und mehrere Jahre ein Restaurant in der Schweiz geleitet. In dieser Zeit hatte ich schon früh gemerkt wie schwer es ist eine gute, flexible und lebensnahe Betreuung für meinen damals 2 jährigen Sohn zu finden. Im engen Kontakt mit KiTa und Tagesmutter, der Suche nach einem Beruf der meinem Leben mehr Sinn gibt, sowie dem Interesse an der Entwicklungspsychologie meines Sohnes, entwickelte sich in mir der Wunsch zur Ausbildung zur Erzieherin. 2015 hatte ich dann wieder zurück in Deutschland die Möglichkeit an einem 2 jährigen Vorbereitungskurs für die Schulfremdenprüfung zur Erzieherin teilzunehmen. Bereits in meinen Praktikas merkte ich, dass es besonders die Kleinsten sind die meine Arbeit sehr wertvoll machten. So entschied ich mich mein Anerkennungsjahr in einer reinen Krippe zu absolvieren und vertiefte mein Fachwissen und meine Leidenschaft zum U3 Bereich. Nach meinem Anerkennungsjahr hatte ich die Möglichkeit in verschiedenen Einrichtungen im U3 Bereich Erfahrungen zu sammeln. Ich merkte aber immer mehr wie unterschiedlich die Pädagogik gelebt wurde und wie wichtig mir meine eigene und der eigene Blick auf das Kind ist (siehe 4.). So entwickelte sich der Wunsch eine TiagR zu eröffnen und ich schloss die Qualifizierung zur Tagesmutter ab. Ich freue mich nun die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder in einem kleineren familiären Rahmen zu unterstützen.

4. Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

Im Mittelpunkt der Arbeit steht eine kindzentrierte Pädagogik, die jedem einzelnen Kind bestmögliche Entwicklungsbedingungen bietet. Dabei geht man davon aus, dass das Kind sowohl ein Bedürfnis nach Bindung als auch ein Bedürfnis nach Bildung hat. Eine sichere Bindung ist die Grundlage für ein erfolgreiches frühkindliches Lernen. Ein sicher gebundenes Kind kann sich ungehemmt und unbefangen mit den Reizen und Anregungen aus seiner Umgebung auseinandersetzen und lernen.

Deswegen ist es auch wichtig den Kindern eine individuelle **Eingewöhnung** zu ermöglichen die sich an das Berliner Eingewöhnungsmodell anlehnt. Wichtig dabei ist das Wissen um das von Geburt an kompetente Kind und darüber, dass das Kleinkind seine eigene Entwicklung und seine Bildungs- und Lernprozesse aktiv mitgestaltet. Die natürliche Neugierde des Kindes ist dabei die Hauptantriebsfeder seiner Lern- und Bildungsprozesse. Als besonders wirkungsvoll erweisen sich dabei die Lernprozesse, die vom Kind tatsächlich selbst initiiert und gesteuert sind, also die dem tatsächlichen Interesse des Kindes entsprechen. So werden die genauen Inhalte, Länge, Intensität und Ergebnisse vom Kind selbst bestimmt, an

denen es selbst aktiv daran beteiligt ist. Das frühkindliche Wissen baut sich auf selbst gemachten Erfahrungen auf, deswegen ist es wichtig den Kindern diese zu ermöglichen, denn die Freude am Tun, das Erfahren der eigenen Selbstwirksamkeit, das Erleben eigener Lernerfolge sind dabei von unschätzbarem Wert für besonders eindrückliche Lernerfahrungen und die Lernmotivation insgesamt. Die Ganzheitlichkeit spielt dabei ebenso eine wichtige Rolle, da das Kind in Auseinandersetzung mit seiner Umwelt all seine Sinne einsetzt. Es macht sich sozusagen über seine Sinne ein Bild von der Welt und gelangt so vom Greifen zum Be-Greifen. Dabei spielt die Bewegung eine übergeordnete Rolle. Mit seinem ganzen Körper erfährt das Kind die Welt und macht sich deren Gesetzmäßigkeiten zu eigen. Insgesamt kann in diesem Zusammenhang das kindliche Spiel als ureigenste Form der kindlichen Weltanschauung gesehen werden.

Im TIGA wird nach dem Bewegungskonzept von Emmi Pikler und den passenden Holzspielgeräten/Bewegungselementen des Konzepts gearbeitet. Emmi Pikler legt großen Wert darauf, dass den Kindern die Zeit gegeben wird den nächsten Entwicklungsschritt selbst zu tun. Dabei wird alles sprachlich begleitet und nichts vorgemacht. Dies ist für die Entwicklung wichtig, da die Kinder mit dem Erfolg eines neuen Schrittes Anerkennung erleben. Diese Kinder probieren auch aus eigener Motivation schneller Neues aus. Entwicklung ist dabei im Gesamten als individuell anzusehen. Es gibt Entwicklungsunterschiede zwischen einzelnen Kindern, aber auch Entwicklungsunterschiede in den einzelnen Entwicklungsbereichen beim Kind selbst. Die kindliche Entwicklung ist von Anfang an darauf ausgelegt, die Selbstständigkeit und damit auch die Autonomie des kompetenten Kindes zu erhöhen. Dabei und bei den Lern- und Bildungsprozessen kommt das soziale Umfeld eines Kindes eine ganz besondere Bedeutung zu. Frühkindliche Bildung geschieht im sozialen Miteinander mit anderen. Das Kind lernt so mit und von anderen, konstruktiv und in sozialen Bezügen und dies in einer überschaubaren Gruppe.

Dabei spielt im Alltag auch Partizipation eine bedeutende Rolle. Da die Kinder Akteure ihrer eigenen Bildungsprozesse sind ist es wichtig, die Kinder alters- und entwicklungsgemäß in die Gestaltung des Alltags einzubeziehen. Kinder sollen frühzeitig lernen, auf ihren Körper, ihr Wohlbefinden und ihre eigenen Grenzen zu achten. Daher wird ihnen ermöglicht, Entscheidungen zum eigenen Wohl zu treffen und die Grenzen, die die Kinder sich selbst setzen, werden akzeptiert.

Für eine gelingende Entwicklung benötigen Kinder eine Atmosphäre des Wohlbefindens in der die Grundbedürfnisse verlässlich befriedigt werden. Durch Beobachtung werden Signale des Kindes verlässlich erkannt, verstanden und angemessen darauf reagiert. Mit Verständnis, Geduld, Einfühlsamkeit und emotionalen Zuwendung wird so eine liebevolle Beziehung aufgebaut. Das Kind soll gesehen werden und sich durch positive Lernerlebnisse- und Erfahrungen als Selbstwirksam erleben. Das Kind soll die Möglichkeit haben nach

seinen eigenen Interessen zu lernen und gegebenenfalls seine Umgebung danach zu gestalten bzw. gezielte Bildungsimpulse setzen zu können.

5. Gesundheit und Ernährung

In der TiagR lege ich großen Wert auf vollwertige und abwechslungsreiche Mahlzeiten, die von einem Lieferanten jeden Mittag geliefert und werden. Die Kinder erhalten ein gesundes Frühstück und über den Tag verteilt steht ihnen Obst sowie Wasser und Tee zur Verfügung. Natürlich freuen wir uns auch über Obst-Spenden der Familien. In regelmäßigen Abständen werden wir zusammen etwas zubereiten. Wenn ein Kind Geburtstag hat, kann gerne nach Absprache etwas mitgebracht werden.

Bei der Ernährung und dem Essen wird Partizipation großgeschrieben, indem die Kinder bereits bei der Vorbereitung des Essens und des Tischdeckens helfen, sowie sie selbst bestimmen können wieviel sie essen möchten, nicht probieren müssen und Nahrung nicht als Belohnung oder Bestrafung eingesetzt wird.

Täglich frische Luft und Ausflüge in die Natur sind ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung des Kindes und werden wenn zielgerecht umgesetzt.

6. Körperpflege und Sauberkeitserziehung

Im TiagR wird in 1:1 Situation nach der Pädagogik von Emmi Pikler gewickelt. Das bedeutet, dass dabei großen Wert auf die aktive Beteiligung der Kinder gelegt und jede Handlung sprachlich begleitet wird. Die Windeln werden regelmäßig kontrolliert. Sobald das Kind Interesse an dem Toilettengang signalisiert, wird es in enger Zusammenarbeit mit den Eltern bei der Sauberkeitsentwicklung unterstützt. Da die Sauberkeitsentwicklung ein individueller Reifeprozess ist, ist es hier wichtig jedem Kind die Zeit zu geben, die es braucht. Für den Fall, dass doch einmal etwas „passiert“ stellen die Eltern Wechselkleidung zur Verfügung. Nach dem Toilettengang waschen wir immer unsere Hände und zu den Mahlzeiten erhalten die Kinder feuchte Tücher für den Mund und die Hände.

7. Schlafen

Die Kinder tragen, auch was das Schlaf- und Ruhebedürfnis betrifft, eine selbstbestimmende Rolle, indem jedes Kind seinem individuellen Schlafbedürfnis nachgehen kann und grundsätzlich nicht nach einer bestimmten Zeit aufgeweckt wird. Die Kinder werden liebevoll mit Geschichten oder Gutenachtliedern in den Schlaf begleitet und in ihrem Schlafkorb

befindet sich alles was sie sonst noch benötigen, wie z.B. Kuscheltier, T- Shirt von Eltern, Schnuller...

8. Hygiene und Sicherheit

In der Tagespflege wird nach dem Hygieneplan des TEV gereinigt.

Reinigungsmittel werden für Kinder unzugänglich aufbewahrt. Steckdosenschutz ist vorhanden. Alle Räume sind mit Rauchmeldern ausgestattet. Die Tagesmutter besucht regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse.

9. Tagesablauf

Der Tagesablauf bietet eine grobe Struktur, und soll trotzdem jedem Kind in seinem eigenen Rhythmus unterstützen:

07.00 - 08.30 Uhr Zeit zum Ankommen und Spielen

08.30 Uhr Frühstück

Freispiel und nach Bedarf Morgenkreis

11.15 Uhr Mittagessen

Nach dem Essen wird gewickelt

12.00 Uhr Mittagspause (Schlafen oder Ausruhen)

14.00 Uhr Abholzeit

Ab 14.00 Uhr Freispiel und Nachmittagssnack

10. Zusammenarbeit mit den Eltern / Bildungspartnerschaft

Eltern sind immer die Experten für ihre Kinder. Die Tagesmutter unterstützt Sie ergänzend bei der Umsetzung Ihres Erziehungsauftrags, bei der Betreuung und Bildung mit dem Fokus auf das Wohl des Kindes. Ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern und eine respektvolle, vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist mir sehr wichtig.

So findet in der Übergabe- und Abholsituation ein Informationsaustausch über das alltägliche Geschehen statt, z.B. wie das Kind geschlafen oder gegessen hat. Wenn Sie Sorgen, Ängste und Nöte haben finden wir sicher auch Zeit für ein Gespräch. Gerne können auch bei Bedarf der Eltern Entwicklungsgespräche vereinbart werden. Der Entwicklungsstand wird durch Beobachtung und Dokumentation ermittelt und in einem Ordner mit Fotos festgehalten. Mindestens einmal im Jahr wird es einen Elternabend oder Elternnachmittag geben.

Kranke Kinder können zum Wohle aller nicht betreut werden und Medikamente werden nicht von der Tagesmutter verabreicht.